

## Erweiterung der Hörsaal-Infrastruktur

Lehrende können ab sofort in fünf weiteren Hörsälen auf den Campus-Bereichen Alte Technik und Inffeldgasse ihre Lehrveranstaltungen automatisch aufzeichnen und ihren Studierenden zur Verfügung stellen.

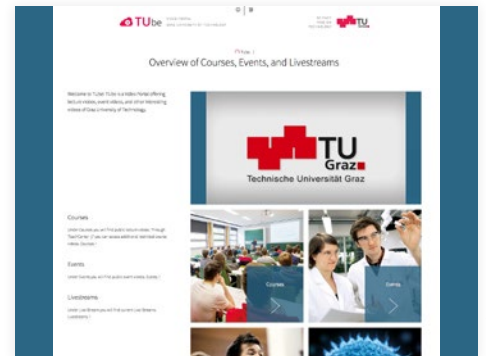
Martin Ebner

In den Hörsälen HS I und HS II in der Rechbauerstraße 12 und in den Hörsälen HS i11, HS i12 und HS i13 in der Inffeldgasse 16b wird das automatische Service nun ebenfalls angeboten. Gesteuert wird die Aufzeichnung über die Bedienoberfläche in der Hörsaalsteuerung. Der Aufbau der Infrastruktur wurde vom ZID durchgeführt. Bei Interesse können Sie sich an die OE Lehr- und Lerntechnologien wenden. In Entwicklung befinden sich momentan Leitfäden, die Ihnen die vielfältigen Möglichkeiten der multimedialen Lehre näherbringen und Ihnen bei der didaktischen Planung behilflich sein können.

Aktuell wurde auch die TU Graz-Videoplattform TUBE (<http://tube.tugraz.at>) überarbeitet und an das Corporate Design der TU Graz angepasst.

### Projekt der Grazer Unis

Die Erweiterung der Hörsaalinfrastruktur erfolgt über ein Hochschulraum-Strukturmittel-Projekt, das das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft im Sommer 2016 genehmigt hat. Am „Optimierung universitätsübergreifender Studienangebote durch E-Learning Maßnahmen bei MINT-Fächern“ genannten Projekt sind alle drei Grazer Universitäten – TU Graz, Karl-Franzens-Universität Graz und Medizinische Universität Graz – beteiligt. Ziel ist es, ein gemeinsames Angebot zur Aufzeichnung und zum Streaming von Lehrveranstaltungen sowie zur Präsentation der Inhalte für Studierende auf einer flexiblen Weboberfläche zu schaffen. Das umfasst einerseits den Ausbau der Infrastruktur und andererseits auch das Angebot von Weiterbildungsmaßnahmen und die didaktische Beratung von Lehrenden. ■



Das neue Design der Videoplattform TUBE.

Wenn Sie das Aufzeichnungsangebot nutzen wollen, kontaktieren Sie bitte die OE Lehr- und Lerntechnologien unter der E-Mail-Adresse ► [tube@tugraz.at](mailto:tube@tugraz.at)

Wir stehen gerne für ein Beratungsgespräch in rechtlicher, technischer und didaktischer Hinsicht zur Verfügung.

## BioTechMed-Graz fördert Leuchtturmprojekte

Die Forschungsk Kooperation BioTechMed-Graz fördert vier Leuchtturmprojekte der TU Graz, Uni Graz und Med Uni Graz mit insgesamt 2,3 Millionen Euro.

Christina Prix

Sie sollen buchstäblich die Strahlkraft erhöhen – die vier in einem internationalen Gutachter/innenverfahren ausgewählten Leuchtturmprojekte von BioTechMed-Graz. Forschende der TU Graz sind an drei der geförderten Projekte beteiligt:

### EPIAge

Gerhard Thallinger, Institut für Computational Biotechnologie, arbeitet im Projekt „EPIAge“, das von der Uni Graz geleitet wird und die Wirkung periodischen Fastens erforscht. Regelmäßiges Fasten schützt vor unterschiedlichen Erkrankungen. Aktuell fehlt aber noch das Verständnis der grundlegenden molekularen Mechanismen dahinter. Diese Lücke soll nun durch EPIAge geschlossen werden.

### Lipases and Lipid Signaling

Rolf Breinbauer, Institut für Organische Chemie, erforscht im Projekt „Lipases and Lipid Signaling“ unter der Leitung der Med Uni Graz, welche Rolle Enzyme bei der Bekämpfung von Krankheiten haben. Viele Enzyme, die den Stoffwechsel von Zellen und damit auch Entzündungsprozesse und Krebswachstum beeinflussen, sind momentan noch unbekannt oder unzureichend beschrieben.

### ILearnHeart

ERC Starting Grant-Gewinner Thomas Pock beteiligt sich am Med Uni Graz-Projekt „ILearnHeart“. Die Arbeit dreht sich um Computermodele, die den Herzschlag von Patientinnen und Patienten detailliert simulieren und als vielversprechende Technologie gelten, Diagnostik von Herzerkrankungen zu verbessern.

### Sekretom

Das vierte von BioTechMed-Graz geförderte Projekt „Sekretom“ wird von der Uni Graz geleitet

und beschäftigt sich mit der Kommunikation zwischen den Mikroorganismen (Darmbakterien) und dem Darm.

Die Projekte werden in den kommenden drei Jahren mit insgesamt 2,3 Millionen Euro von BioTechMed-Graz unterstützt. ■



Bei der Präsentation der Leuchtturmprojekte: TU Graz-Rektor Kainz, Peter Holzer, Rudolf Zechner (beide Direktorium BioTechMed-Graz), LR Drexler, Med Uni Graz-Rektor Samonigg, Uni Graz-VR Peter Riedler.